Zielvereinbarung
zwischen
der Universität Bremen
und
der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Bremen

Inhalt:

Grundsätze und Grundlagen

I. Leistungen der Hochschule
   1. Lehre
      1.1 Ausbildung der Studierenden
      1.2 wissenschaftlicher Nachwuchs
   2. Forschung und Entwicklung
      2.1 Forschung
      2.2 Transfer
   3. Dienstleistungen
      3.1 Weiterbildung und Beratungsleistungen
   4. Übergreifendes
      4.1 Hochschulstruktur
      4.2 Internationales
      4.3 Gleichstellung

II. Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

III. Berichte und Folgevereinbarung
Präambel

Mit dieser Zielvereinbarung verständigen sich das Land und die Universität Bremen über die Entwicklungslinien der Universität für die Jahre 2010/2011. Als Grundlage dienen die im Wissenschaftsplan 2010 enthaltenen Schwerpunkte der Wissenschafts- und Hochschulentwicklung in Bezug auf die Universität. Dabei werden insbesondere folgende große Entwicklungslinien verfolgt:


- Nach dem erfolgreichen Umbau der Studienstruktur auf Bachelor- und Master-Studiengänge steht die Qualitätssicherung der Studiengänge und die Förderung der Eigenständigkeit der Studierenden im Mittelpunkt der Arbeit im Bereich Studium und Lehre. Der erfolgreiche Weg in Bezug auf die Erhöhung der Anzahl der Absolvent(inn)en, die Verkürzung der Studiendauer sowie die Erhöhung der Studienfolgquote bei Gewährleistung einer hohen Ausbildungsqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Absolvent(inn)en auf dem Arbeitsmarkt wird konsequent fortgesetzt.

- Die zielgerichtete Kooperation zwischen den Bremer Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Wissenschaftsschwerpunkte untereinander sowie insbesondere mit der Universität Oldenburg und der Jacobs University als strategischen Partnern in der Metropolregion wird zur Sicherung der Breite der wissenschaftlichen Basis und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ausgebaut. Schwerpunkte liegen auf der Abstimmung des regionalen Studienangebots und einer Verbesserung der Durchlässigkeit für AbsolventInnen verschiedener Bildungswege.

- Die Transferleistungen in die Region und die Kooperationen mit der Wirtschaft sollen weiter ausgebaut und verstetigt werden mit dem Ziel des Aufbaus nachhaltiger Netzwerke und Cluster. Insbesondere das Transferpotential der forschungsstarken Bereiche der Universität und der An-Institute soll intensiv genutzt werden.

Grundsätze zu Zielvereinbarungen

1. Funktion der Zielvereinbarungen (ZV)

2. Einbindung in das System der Hochschulsteuerung

3. Partnerschaft / Verfahren
Die Erstellung der ZV erfolgt in einem partnerschaftlichen Verhältnis von Hochschule und Behörde. Die ZV sind Ergebnisse von Verhandlungen gleichberechtigter Partner, die sich mit der Unterzeichnung der ZV zu deren Erfüllung verpflichten.


4. Form

5. Mittelfristige Ziele
Die mittelfristigen Ziele beinhalten die Perspektive der Leistungsgruppe für die nächsten 3-6 Jahre, die aus dem Wissenschaftsplan abgeleitet werden. Sie werden in einem groben Überblick kurz dargestellt.

6. Inhaltliche Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum
Die inhaltlichen Ziele formulieren die Umsetzung der mittelfristigen Ziele im Vereinbarungszeitraum. Sie beschreiben bestimmte bedeutsame Akzente in der Hochschulentwicklung und beziehen sich insbesondere auf innovative Bereiche sowie auf Themen mit besonderem Handlungsbedarf. Für jedes Ziel wird angegeben, in welcher Erfüllungsmerkmale die Zielerreichung dargestellt wird.


7. Quantitative Ziele für den Zielvereinbarungszeitraum
Die Kennzahlen sind Indikatoren für die grundlegenden Leistungen und das Profil der Hochschule. Sie bewirken eine qualitativen Interpretation der Beteiligten und setzen Zielwerte für den Zielvereinbarungszeitraum. Sie sind bindend für die Zielverfolgung im Rahmen der leistungsorientierten Mittelverteilung und stellen eine Verbindung zum Produktkaushalt des Landes dar.

8. Rahmenbedingungen
Über grundlegende Änderungen der Rahmenbedingungen werden sich der Vertragspartner gegenseitig unverzüglich informieren. Ihre Auswirkungen auf die Zielerfüllung werden in den Berichten dargestellt.

9. Berichte
Mit dem Bericht zur Umsetzung der Zielvereinbarung legt die Hochschule gegenüber Behörde, Politik und Öffentlichkeit Rechenschaft über ihre Leistungen ab. Der Bericht enthält Aussagen und Bewertungen zu allen vereinbarten Zielen des Vereinbarungszeitraumes. Er wird in der verschränkten Form erstellt. Sofern Ziele nicht eingehalten werden, wird über die Ursachen berichtet und es erfolgt eine gemeinsame Analyse der Lösungsmöglichkeiten, die in der Folgezielvereinbarung vereinbart werden.

10. Veröffentlichung
Die Zielvereinbarungen sind öffentlich. Sie werden hochschulintern bekannt gegeben, die Senatorin für Bildung und Wissenschaft veröffentlicht sie über ihre Homepage.
Zielvereinbarung 2010/2011
Universität Bremen - Senatorin für Bildung und Wissenschaft

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungsbereich</th>
<th>1. Lehre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungsgruppe</td>
<td>1.1 Ausbildung der Studierenden</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Mittelfristige Ziele**
- Nachsteuerung des Bologna-Prozesses
- Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium sowie Einrichtung eines kontinuierlich wirkenden Qualitätssicherungssystems, Verbesserung der Betreuungsrelation
- Internationalisierung von Studium und Lehre
- Erhöhung der Durchlässigkeit
- Aktive Beteiligung an der Umsetzung des Hochschulpaks
- Verbesserung der Bildungschancen von Studienberechtigten mit Migrationshintergrund
- Verbesserung der Erfolgsquote und der Absolventenquote

<table>
<thead>
<tr>
<th>2010</th>
<th>Inhaltliche Ziele</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Ziel:</strong></td>
<td>Weiterentwicklung und Nachsteuerung des Bologna-Prozesses</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Erfüllungsmerkmal:</strong></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1. Überprüfung und Qualitätssicherung der Studienprogramme unter Beteiligung der Studierenden, insbesondere im Hinblick auf ihre Studierbarkeit, auf die Prüfungsrichte und auf ihre Kompetenzorientierung zur Umsetzung der ländergemeinsamen KMK-Strukturvorgaben

2. Verbesserung der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen gem. der Lissabon-Konvention

3. Förderung der Mobilität in den Studiengängen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl erfolgreich durchgeführter Reakkreditierungen in den Jahren 2010/2011: 50 Fächer (BA und MA)</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsetzung einer Qualitätsempfehlung des Rektorates zur Anerkennung von Prüfungsleistungen im Jahr 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsetzung einer Qualitätsempfehlung des Rektorates zur Gestaltung von Mobilität im Jahr 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ziel:** Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium sowie Einrichtung eines kontinuierlich wirkenden Qualitätssicherungssystems zur Gestaltung von Studiengängen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal:</th>
</tr>
</thead>
</table>

1. Inkraftsetzung der Qualitätsrichtlinie

2. Beteiligung am Projekt „Sicherung der Studierbarkeit durch Qualitätsmanagement in Lehre und Studium im Verbund Norddeutscher Universitäten zur Vorbereitung der Systemakkreditierung

3. Ausweitung des Angebots zur Hochschuldidaktik

4. Systematische Durchführung von Absolventenstudien

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2010/11</td>
</tr>
<tr>
<td>Start: 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>30% mehr Teilnehmer an Aus- und Fortbildungsvorveranstaltungen (mehr als 80)</td>
</tr>
<tr>
<td>Start 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>Leistungsbereich</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Leistungsgruppe</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5. Umsetzung der 2009 beschlossenen Rahmenordnung „Qualitätsmanagement“ durch Entwicklung und Implementierung von Qualitätskreisläufen | 5 FBe bis 2011 |

Ziel: Internationalisierung von Studium und Lehre

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Erhöhung der Anzahl der Studiengänge mit curricular verankerten Auslandsaufenthalten</td>
<td>Von 12 auf 15</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Inkraftsetzung einer Empfehlung des Rektorates zur Einrichtung von Mobilitätsfenstern</td>
<td>2011</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Institutionalisierung von Austauschprogrammen mit ausländischen Partnerhochschulen zur Erleichterung von Auslandsaufenthalten und Auslandssemestern (i.S. von Learning agreements)</td>
<td>Von 250 auf 300</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ziel: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungssysteme

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Beteiligung an dem gemeinsamen Verbundantrags der bremischen Hochschulen zum Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“ im Rahmen der Qualifizierungsinitiative</td>
<td>2010 und 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Planung und Entwicklung von berufsbegleitenden Studienangeboten (Bachelor und Master)</td>
<td>2 Stg. bis 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ziel: Aktive Beteiligung an der Umsetzung des Hochschulpaktes entsprechend der gesonderten Vereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft. Beteiligung am Rahmenkonzept MINT/Migrantenerziehung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2. Erhöhung der Studienanfängerraten in den MINT-Fächern</td>
<td>Bis 2011 Steigerung um 10 % gegenüber der Zahl von 2009</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Durchführung des Pilotprojektes zur empirischen Erhebung von Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren von Studierenden mit Migrationshintergrund im Lehramt (Prof. Karakasoglu) und Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung der Ergebnisse</td>
<td>2010</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

Universität Bremen - Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Leistungsbereich 1. Lehre
Leistungsgruppe 1.1 Ausbildung der Studierenden

Ziel:
Beteiligung am Qualitätspakt Lehre (sog. 3. Säule des Hochschulpaktes)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Einreichung eines Förderantrags an das BMBF zur Förderung innerhalb der ersten Bewilligungsruhe</td>
<td>2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ziel:
Ausschöpfung der vorhandenen Studienplatzkapazität

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beteiligung am verabredeten dialogorientierten Serviceverfahren zur Hochschulzulassung der Stiftung für Hochschulzulassung und Schaffung der notwendigen technischen und zeitlichen Voraussetzungen</td>
<td>Voraussichtlich ab Wi-Se 2011/2012</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Ziel:
Intensivierung der Kooperationen mit den Hochschulen im Land und in der Region

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfüllungsmerkmal</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Abgestimmte Studienplanung mit den Hochschulen im Land und mit der Universität Oldenburg zur Vermeidung nicht gewollter Doppelungen sowie zur Sicherung eines möglichst breiten und sich ergänzenden Studienangebotes; Angleichung der Studienstrukturen</td>
<td>2010 ff.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quantitative Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Absolventen (alle Abschlüsse)</td>
<td>2048</td>
<td>2712</td>
<td>3004</td>
<td>3000</td>
<td>3000</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfolgsquote Bachelor</td>
<td>0,49</td>
<td>0,73</td>
<td>0,59</td>
<td>0,60</td>
<td>0,60</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfolgsquote Master</td>
<td>0,62</td>
<td>0,89</td>
<td>1,01</td>
<td>0,90</td>
<td>0,80</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfolgsquote Staats Exam Jura</td>
<td>0,51</td>
<td>0,28</td>
<td>0,64</td>
<td>0,64</td>
<td>0,64</td>
</tr>
<tr>
<td>Absolventen je Prof.</td>
<td>8,1</td>
<td>10,9</td>
<td>12,9</td>
<td>12,8</td>
<td>12,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Absolventen je wissensch. Personal</td>
<td>2,9</td>
<td>3,8</td>
<td>4,3</td>
<td>4,5</td>
<td>4,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Regelzeitquote in den alten Studienstrukturen insgesamt</td>
<td>0,73</td>
<td>0,71</td>
<td>0,67</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Diplom</td>
<td>0,34</td>
<td>0,1</td>
<td>0,01</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lehramt</td>
<td>0,04</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Magister</td>
<td>0,03</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Regelzeitquote in den neuen Studienstrukturen Bachelor insgesamt</td>
<td>0,86</td>
<td>0,86</td>
<td>0,86</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Master (insgesamt, ohne M.Ed.)</td>
<td>0,80</td>
<td>0,80</td>
<td>0,80</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Master Education ges.</td>
<td>1,00</td>
<td>0,80</td>
<td>0,80</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Staats Exam Jura</td>
<td>0,70</td>
<td>0,70</td>
<td>0,70</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

Leistungsbereich 1. Lehre
Leistungsgruppe 1.2 wissenschaftlicher Nachwuchs

Mittelfristige Ziele

- Erhöhung der Anzahl der Promotionen pro Hochschullehrerin/Hochschullehrer
- Verkürzung der Promotionszeiten im Rahmen strukturierten Promotionsprogramme
- Verbesserung der überfachlichen Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Schaffung von Angeboten für die post-doc-Phase

2010 inhaltliche Ziele

Ziel:
Ausbau der strukturierten Doktorandenausbildung in den Fachbereichen

Erfüllungsmerkmal:
Konsolidierung der Zahl der Doktorandengruppen, vor allem drittmittelfinanzierte

Zielwert, Zielzeit
18 Doktorandengruppen

Ziel:
Verbesserung der Doktorandenbetreuung

Erfüllungsmerkmal:
1. Etablierung eines universitätsweiten Promotionszentrums als zentrales Service- und Bildungsangebot zur Unterstützung von Promovierenden und BetreuerInnen
2. Ausweitung der Anwendung der Leitlinien zur Betreuung von Promovierenden auf weitere Doktorandenverhältnisse

Zielwert, Zielzeit
2011

Ziel:
Verbesserung der überfachlichen Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses

Erfüllungsmerkmal:
Durchführung von Qualifizierungsprogrammen für DoktorandInnen und Betreuer

Zielwert, Zielzeit

Quantitative Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>267</td>
<td>294</td>
<td>319</td>
<td>300</td>
<td>300</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen pro Prof.</td>
<td>1,06</td>
<td>1,19</td>
<td>1,37</td>
<td>1,28</td>
<td>1,28</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Kollegdoktoranden</td>
<td>130</td>
<td>255</td>
<td>330</td>
<td>330</td>
<td>330</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

Universität Bremen - Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Leistungsbereich 2. Forschung und Entwicklung
Leistungsgruppe 2.1 Forschung

Mittelfristige Ziele

- Etablierung als Forschungsuniversität
- Einleitung von nachhaltigen Kooperationsmechanismen in der Forschungsplanung zwischen der Universität und außeruniversitären Instituten
- Stärkung der Geisteswissenschaften
- Intensivierung der Kooperation mit den An-Instituten, der Jacobs University, dem Hanse-Wissenschaftskolleg und der Universität Oldenburg in der Forschung
- Aufbau einer Qualitätssicherung in der Forschung

2010- inhaltliche Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Beteiligung an der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Zukunftskonzept, Cluster, Graduiertenschulen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>1 im Jahr 2011, 3 im Jahr 2011, 2 im Jahr 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Schaffung von Strukturen zur Stärkung der Forschung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Aufbau von Organisationsstrukturen für die beantragten Cluster im Rahmen der Exzellenzinitiative</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>Für 3 Cluster im Jahr 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Profilierung der Wissenschaftsschwerpunkte der Universität in Abstimmung mit der Landesplanung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Entwicklung von Strategien zur Stärkung der internationalen Sichtbarkeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Konsolidierung der Forschungsstärken der Universität</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>1. Entwicklung eines Unterstützungsprogramms zur Absicherung des DFG – Drittmittelerfolgs</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Neuorientierung der zentralen Forschungsförderung (Förderung der post-doc-Phase, Förderung der Übergänge in den weiteren Karrierestufen)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>2011, 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Stärkung der Position der Geisteswissenschaften in wettbewerblichen Verfahren zur Forschungsförderung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Bereitstellung von Fördermaßnahmen zur Einwerbung von DFG Mitteln</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>Jeweils 2 in den Jahren 2010/2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011
Universität Bremen - Senatorin für Bildung und Wissenschaft

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungsbereich</th>
<th>2. Forschung und Entwicklung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungsgruppe</td>
<td>2.1 Forschung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ziel:**
Intensivierung bestehender Forschungskooperationen mit der Jacobs University und der Universität Oldenburg

**Erfüllungsmerkmal:**
Durchführung gemeinsamer Kooperationsvorhaben

**Zielwert, Zielzeit:**
Jeweils 10 laufende Kooperationen 2010/2011

**Ziel:**
Steigerung der Qualität der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen

**Erfüllungsmerkmal:**
Evaluation aller Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen durch die Forschungskommission

**Zielwert, Zielzeit:**
2010

**Quantitative Ziele**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben für Forschung je Prof. (T€)</td>
<td>289</td>
<td>339</td>
<td>362</td>
<td>340</td>
<td>319</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG-Drittmittelausgaben je Prof. (T€)</td>
<td>100</td>
<td>158</td>
<td>175</td>
<td>150</td>
<td>140</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

Leistungsbereich 2. Forschung und Entwicklung
Leistungsgruppe 2.2 Transfer

Mittelfristige Ziele

- Nutzbarmachung wissenschaftlicher Ergebnisse und Erkenntnisse für die Region bzw. für Unternehmen und unternehmerische Tätigkeit
- Beteiligung an Landesaktivitäten im Bereich der Innovationsförderung

2010 inhaltliche Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel: Konsolidierung der Drittmittelverdienste in der Auftragsforschung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal: Einnahmen aus Auftragsforschung</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit: Siehe Tabelle</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel: Kooperation der bremischen Hochschulen zur Patentverwertung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal: Erarbeitung eines Folgeantrags zur Patentverwertung im Rahmen der angekündigten Ausschreibung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit: 2010</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel: Verstetigung der Praxisfürsorge als wirksames Instrument des besonders effektiven Transferkanals „Transfer über Köpfe“</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal: Anzahl der Aussteller bei der jährlich stattfindenden Praxisfürsorge</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit: Siehe Tabelle</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel: Beteiligung an den Landesaktivitäten zur Innovationsförderung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal: 1. Erarbeitung einer Strategie zur Ausgründungsberatung 2. Anzahl der Ausgründungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit: 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>Siehe Tabelle</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Quantitative Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Angemeldete Schutzrechte (Prioritätsgegründet)</td>
<td>12</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Aussteller Praxisfürsorge</td>
<td>71</td>
<td>105</td>
<td>97</td>
<td>80</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Ausgründungen</td>
<td>14</td>
<td>14</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Prognosen über die Auftragslage sind schwierig aufgrund der Einführung der Trennungsrechnung.
### Zielvereinbarung 2010/2011

**Leistungsbereich** 3. Dienstleistungen  
**Leistungsgruppe** 3.1 Weiterbildung und Beratungsleistungen

#### Mittelfristige Ziele
- Profilierung der Universität Bremen auch als Ort des lebenslangen Lernens
- Entwicklung des Zentrums für Weiterbildung der Universität Bremen zum Kompetenzzentrum der Universität für Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung in Abstimmung mit dem Institut für Wissenstransfer
- Erschließung neuer Einnahmequellen mit dem Ziel der Verbesserung des Verhältnisses von Zu- 
  schuss zu Teilnehmerentgelten und Drittmitteln
- Ausbau des Weiterbildungsangebotes im Institut für Wissenstransfer
- Entwicklung modular aufgebauter Weiterbildungsprogramme mit Anrechnungsmöglichkeiten
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Umsetzung des Landeskonzepts „Offene Hochschule – Offene Weiterbildung Bremen“

#### 2010 inhaltliche Ziele

**Ziel:**  
Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung

**Erfüllungsmerkmal:**  
1. Beteiligung am Verbundantrag der Bremischen Hochschulen beim Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“
2. Erarbeitung eines Konzepts zur Verbesserung der Durchlässigkeit

**Zielwert, Zielzeit:**  
2010 und 2011  
Ende 2010

**Ziel:**  
Zusammenlegung des Zentrums für Weiterbildung und des Instituts für Wissenstransfer

**Erfüllungsmerkmal:**  
Beginn des Integrationsprozesses beider Einrichtungen

**Zielwert, Zielzeit:**  
2011

**Ziel:**  
Sicherung attraktiver Weiterbildungsprogramme des ZWB in Kooperation mit den Fachbereichen

**Erfüllungsmerkmal:**  
1. Stabilisierung der Zahl der geplanten Veranstaltungsstunden
2. Entwicklung neuer Weiterbildungsstudiengänge

**Zielwert, Zielzeit:**  
5.000 p.a.  
2 bis zum Jahr 2011

**Ziel:**  
Sicherung einheitlicher hoher Qualitätsstandards der Weiterbildungsangebote der Universität

**Erfüllungsmerkmal:**  
Übernahme der Standards für Prüfungsordnungen der Universität und in die Ordnungen für Weiterbildungskurse und weiterbildende Studien- 

**Zielwert, Zielzeit:**  
2

**Ziel:**  
Aufbau neuer modularisierter Weiterbildungsstudiengänge im Institut für Wissenstransfer und 
Ausbau des Transfer- und Weiterbildungsangebots

**Erfüllungsmerkmal:**  
Planung neuer Transfer- und Weiterbildungsangebote, auch als E-Learning-Module

**Zielwert, Zielzeit:**  
3 im Jahr 2010
Zielvereinbarung 2010/2011

Universität Bremen - Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Leistungsbereich: 3. Dienstleistungen
Leistungsgruppe: 3.1 Weiterbildung und Beratungsleistungen

Ziel:
Weiterbildung des eigenen Personals

Erfüllungsmerkmale:
Durchführung von Fremdsprachenkursen
Entwicklung eines Konzeptes für eine neue international ausgerichtete Fortbildung

Zielwert, Zielzeit
Steigerung von 62 auf 65
2011

Quantitative Ziele
Einnahmen aus Weiterbildung und Drittmitteln (T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>3.005</td>
<td>2.337</td>
<td>2.204</td>
<td>2.578</td>
<td>2.578</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Leistungsbereich 4. Übergreifendes
Leistungsgruppe 4.1 Hochschulstruktur

Mittelfristige Ziele
- Orientierung der Personalpolitik und der Personalentwicklung am Leitbild der Forschungsuniversität
- Stärkung der leistungsfähigen Forschungseinheiten
- Entwicklung neuer Organisationsstrukturen zur Stärkung der Forschung
- Entwicklung eines Konzeptes zur Nachwuchsförderung von nichthabilitierten WissenschaftlerInnen
- Strategische Hochschulentwicklung im Hinblick auf die Durchlässigkeit der Bildungssysteme
- Qualitätssicherung in Verwaltungsprozessen

2010 inhaltliche Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Orientierung der Personalpolitik und der Personalentwicklung am Leitbild der Forschungsuniversität</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen für neue WissenschaftlerInnen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen für neue WissenschaftlerInnen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Durchführung von Coaching- und Mentoringmaßnahmen für alle ProfessorInnen und Professoren der Universität</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Entwicklung neuer Organisationsstrukturen zur Stärkung der Forschung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Einrichtung von wiss. Beiräten zur Steuerung der Wissenschafstsharwenpunkte des Landes (Universität und außeruniversitätäre Institute), erhöhte Autonomie für leistungsfähige Forschungseinheiten (Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen)</td>
</tr>
<tr>
<td>1.</td>
<td>Einrichtung von wiss. Beiräten zur Steuerung der Wissenschafstsharwenpunkte des Landes (Universität und außeruniversitätäre Institute),</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>erhöhte Autonomie für leistungsfähige Forschungseinheiten (Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>2 bis 2011, 2 bis 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Erweiterung der Hochschulentwicklungsplanung im Hinblick auf die Durchlässigkeit der Bildungssysteme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Vorlage eines Konzeptes zur Entwicklung von Studienangebote für heterogene Zielgruppen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Einführung der Trennungsrechnung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Vorlage eines Konzeptes</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>Bis 2010</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Effizienzsteigerung im Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Vorlage eines Maßnahmenkatalogs</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
<th>Verstärkte Beteiligung an der Berufsausbildung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
<td>Steigerung der Anzahl der bereitgestellten Ausbildungsplätze</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Steigerung der Anzahl der bereitgestellten Ausbildungsplätze</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Einrichtung eines neuen Ausbildungsgangs (Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
<td>jeweils 118 in 2010 und 2011 (lst-2009: 99)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2010</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------------------------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>Nichtwissensch. Personal zu wissensch. Personal (ohne Drittmittel)</td>
<td>1.01</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Professoren (VZÄ)</td>
<td>253</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Professoren NW/IW</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Professoren GW/SW</td>
<td>132</td>
</tr>
<tr>
<td>%-Satz NW/IW zu GW/SW</td>
<td>91.67</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben (T€)</td>
<td>73.020</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelquote in % (Ausgaben)</td>
<td>0.31</td>
</tr>
<tr>
<td>Wissensch. Mittelbau/Prof. (jeweils grundfinanziert)</td>
<td>1.81</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungsbereich</th>
<th>4. Übergreifendes</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungsgruppe</td>
<td>4.2 Internationales</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mittelfristige Ziele

- Strategische Ausrichtung der internationalen Hochschulpartnerschaften
- Orientierung der Universitätsextwicklung an drei internationalen, exzellenten Referenzhochschulen
- Erhöhung der Attraktivität für ausländische (Nachwuchs-)Wissenschaftler(inn)en, insbesondere für hochqualifizierte und innovative Wissenschaftler(inn)en
- Erhöhung des Studienerfolgs ausländischer Studierender

<table>
<thead>
<tr>
<th>2010</th>
<th>Inhaltliche Ziele</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Ziel:</strong></td>
<td>Definition von strategischen Partnerschaften für die Entwicklung von Lehre und Forschung und für den wechselseitigen Austausch von Studierenden und WissenschaftlerInnen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Erfüllungsmerkmal:</strong></td>
<td>Vorlage eines Rahmenkonzeptes</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2011</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ziel:</strong></td>
<td>Steigerung der Attraktivität für ausländische (Nachwuchs-) WissenschaftlerInnen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Erfüllungsmerkmal:</strong></td>
<td>1. Aufbau einer Datenbank zur statistischen Erfassung der Zahl ausländischer DoktorandInnen und ausländischer Postdocs</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2011</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Erarbeitung eines Gastwissenschaftlerkonzeptes</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ziel:</strong></td>
<td>Verbesserung des Studienerfolgs der ausländischen Studierenden</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Erfüllungsmerkmal:</strong></td>
<td>1. Erhöhte Beteiligung der internationalen Studierenden am KOMPASS-Programm,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Verbessertes Betreuungsangebot für ausländische DoktorandInnen in Abstimmung zwischen International Office und Promotionszentrum</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Vorlage eines Konzeptes im Jahr 2011</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ziel:</strong></td>
<td>Erhöhung des Studierendenaustausches</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Erfüllungsmerkmal:</strong></td>
<td>Anzahl der Outgoings und der Incomings</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Steigerung von jeweils 260 auf 300 in den Jahren 2010/2011</td>
</tr>
<tr>
<td>Leistungsbereich</td>
<td>4. Übergreifendes</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Leistungsgruppe</td>
<td>4.2 Internationales</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anteil ausländischer Studierender (%)</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil der Studierenden in Studien-</td>
<td>5,9</td>
<td>6,3</td>
<td>6,3</td>
<td>6,7</td>
<td>6,7</td>
</tr>
<tr>
<td>gängen mit obligatorischem Aus-</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>landssemester (nur Studierende in der RSZ)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Programmstudierende an den</td>
<td>1,9</td>
<td>1,5</td>
<td>1,6</td>
<td>1,6</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtstudierenden (%)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Ausländer am wiss. Personal</td>
<td>8,6</td>
<td>8,0</td>
<td>9,7</td>
<td>8,5</td>
<td>8,5</td>
</tr>
<tr>
<td>(%)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eingeworbene Drittmittel zur Mobilitätspfördung von Studierenden und Lehrenden</td>
<td>506.471</td>
<td>580.000</td>
<td>600.000</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Zielvereinbarung 2010/2011

**Leistungsbereich**
4. Übergreifendes

**Leistungsgruppe**
4.3 Gleichstellung

**Mittelfristige Ziele**

- Ausgewogenheit des Anteils von Frauen und Männern in allen Bachelor- und Masterstudiengängen (mit Ausnahme von evtl. monoedukativen Studiengängen)
- Geschlechterparität bei den Beschäftigten, insbesondere auch bei den höheren Qualifikationsstufen im wissenschaftlichen Bereich (Promovierende, Post-Docs, Juniorprofessuren, Professuren)
- Familienfreundlichkeit der Hochschule

**Ziel:**

Gewinnung von mehr Frauen für naturwissenschaftlich-technische Fächer.

**Erfüllungsmerkmal:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Maßnahme</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>Durchführung des Projektes „MINTIA“ für Schülerinnen</td>
<td>2010 und 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>Durchführung eines neuen Marketingprojektes zur Gewinnung von Studentinnen</td>
<td>2010 und 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>Durchführung des Projektes „MINT-Coaching“ für Studentinnen</td>
<td>Abschluss des Planungsprozesses bis 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>4.</td>
<td>Einrichtung eines monoedukativen Studiengangs im Bereich der technisch-orientierten Fächer</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ziel:** Beachtung des Gleichstellungsauftrags bei anstehenden Personalentscheidungen

**Erfüllungsmerkmal:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Maßnahme</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Ausgewogenheit des Anteils von Frauen und Männern bei den anstehenden Einstellungen, Ernennungen, Beförderungen und Berufungen</td>
<td>Langfristiges Ziel: 50 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ziel:** Erhöhung des Frauenanteils bei den höheren Qualifikationsstufen im wissenschaftlichen Bereich

**Erfüllungsmerkmal:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Maßnahme</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.</td>
<td>Durchführung des Qualifizierungsprogramms „Perspektive Promotion“</td>
<td>jährlich</td>
</tr>
<tr>
<td>2.</td>
<td>Durchführung des Mentoringprogramms „Plan m“ für Wissenschaftlerinnen mit dem Berufsziel Professur</td>
<td>jährlich</td>
</tr>
<tr>
<td>3.</td>
<td>Durchführung von Coachingangeboten für Wissenschaftlerinnen zur Verbesserung der Führungskompetenz</td>
<td>jährlich</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ziel:** Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder

**Erfüllungsmerkmal:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Maßnahme</th>
<th>Zielwert, Zielzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Errichtung eines neuen Kinderhauses für 0-3-jährige Kinder von Beschäftigten und Studierenden</td>
<td>2010</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

17
Leistungsbereich: Übergreifendes
Leistungsgruppe: Gleichstellung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>NW/ IW</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. Studierende</td>
<td>33.8</td>
<td>33.4</td>
<td>33.9</td>
<td>35</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an WiMi</td>
<td>25.6</td>
<td>27.0</td>
<td>27.6</td>
<td>29</td>
<td>30.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an Profs.</td>
<td>13.8</td>
<td>14.5</td>
<td>15.1</td>
<td>16</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>GW/SW</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. Studierende</td>
<td>64.0</td>
<td>64.5</td>
<td>64.5</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an WiMi</td>
<td>47.3</td>
<td>51.5</td>
<td>53.9</td>
<td>54</td>
<td>55.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an Profs.</td>
<td>32.9</td>
<td>36.3</td>
<td>35</td>
<td>37</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
<td>%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. Studierende</td>
<td>52.9</td>
<td>52.4</td>
<td>52.6</td>
<td>53</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an WiMi</td>
<td>32.3</td>
<td>34.9</td>
<td>36.2</td>
<td>38</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil weibl. an Profs.</td>
<td>23.0</td>
<td>24.9</td>
<td>24.5</td>
<td>26</td>
<td>27</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Mittelfristige Ziele
- Bereitstellung von ausreichenden Mitteln zur Erfüllung von Aufgaben der Universität Bremen, insbesondere zur Aufrechterhaltung von hochwertiger Forschung und Lehre
- (politische) Unterstützung beim Ausbau zur Forschungsuniversität
- Sicherstellung der Autonomie der Hochschule in Fragen der strategischen Positionierung in der deutschen (und internationalen) Forschungslandschaft
- Schaffung von Rahmenbedingungen für exzellente Forschung in den Wissenschaftsschwerpunkten und in den Geisteswissenschaften der Universität
- Planungssicherheit in rechtlichen und finanziellen Fragen
- Unterstützung von nachhaltigen Kooperationen zwischen bremischen Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und der Kooperation der Universitäten Bremen und Oldenburg

2010 inhaltliche Ziele

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bereitstellung der unten genannten Zuweisungen als Globalzuschuss</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereitstellung von 131.255 T€/132.467 T€</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>2010/2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Unterstützung bei der Verbesserung der Lehre sowie der Studiensituation durch Schaffung entsprechender rechtlicher Rahmenbedingungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Neufassung des Teils des Studienkontengesetzes mit Bezug auf Langzeitstudierende</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>Bis 2011</td>
</tr>
<tr>
<td>Bis 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bereitstellung von Sondermitteln zur Vorbereitung der Anträge in den drei Linien der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereitstellung von 1.011.000 €</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereitstellung von 1.318.000 €</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Freigabe zur Ausschreibung von Professorenstellen für den Kontraktzeitraum</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
</tr>
<tr>
<td>Freigabe von Professorenstellen</td>
</tr>
<tr>
<td>Freigaben für JuniorprofessorInnen im Rahmen der Exzellenzinitiative</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>(Vgl. Anlage)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ziel:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bereitstellung von Mitteln zur Verbesserung von Studium und Lehre und zur Kofinanzierung des Hochschulpaktes entsprechend der gesonderten Vereinbarungen mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Erfüllungsmerkmal:</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereitstellung von insgesamt 7,5 Mio. Euro für die vier staatlichen Bremer Hochschulen</td>
</tr>
<tr>
<td>Zielwert, Zielzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>2010 und 2011</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zielvereinbarung 2010/2011

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungsbereich</th>
<th>Leistungsgruppe</th>
<th>Leistungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zuschuss (T€)</td>
<td>132.957</td>
<td>131.183</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Ohne Ausgleich Tarifeffekte 2009

Die Bereitstellung aller Mittel steht unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Verfassungsorgane in den folgenden Jahren dem Produktplan 24 (Hochschulen und Forschung) entsprechend ausreichende Mittel zur Verfügung stellen.

In dem Zuschuss 2010 ist eine zweckgebundene Zuweisung für die ZWE BIPS in Höhe von 634,7 T€ sowie eine Zuweisung für das inneruniversitäre ZERP in Höhe von 436,0 T€ enthalten.


Berichte und Folgevereinbarung

Beide Partner werden sich unverzüglich gegenseitig über Ereignisse und Entwicklungen unterrichten, die die Einhaltung von vereinbarten Zielen gefährden.

Die Universität legt zum 1.4.2012 einen Bericht über die Realisierung der angestrebten Ziele mit einer Erläuterung und Begründung möglicher Abweichungen vor.

Die Universität legt zum 1.4. eines jeden Jahres einen Bericht über die quantitativen Ergebnisse auf der Grundlage der Verwaltungsdaten vor (Uni in Zahlen).

Die Universität legt vierteljährlich innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Ablauf des Quartals einen Bericht über die Auskömmlichkeit der Mittel auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs sowie über die Einhaltung der in Produktkaushalt genannten Leistungsziele vor.

Die Universität wird bis zum 01.05.2012 einen Zielvereinbarungsentwurf für das kommende Jahr vorlegen.

Bremen, den 27.01.2011

[Unterschrift]

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Bremen, den 8.2.2011

[Unterschrift]

Universität Bremen - Der Rektor -

Anlagen:
Stellenfreigabe